

Von der Schulbank an die Werkbank

Pilotprojekt „Tag der offenen Betriebstür“

■ **Kreis Höxter (nw).** Insgesamt 16 Betriebe haben beim Pilotprojekt „Tag der offenen Betriebstür“ interessierten Schülern sowie deren Eltern einen Einblick in ihre Arbeitswelt ermöglicht. Die Resonanz war groß: Rund 180 Jugendliche und über 200 Erziehungsberechtigte nutzten die Gelegenheit, um sich umfassend über die beruflichen Perspektiven im Kreis zu informieren.

Einen Vormittag verbrachten die Schüler des Gymnasiums Steinheim, der Realschule Steinheim, der Peter-Hille-Schule Nieheim und der Schule am Holsterberg Nieheim mit ihren Eltern in den Unternehmen. Dabei lernten sie Berufsfelder wie Bauwesen, Architektur, Vermessung sowie Wirtschaft und Verwaltung kennen.

Für viele der jungen Teilnehmer war es der erste Besuch in einem Industrie- oder Handwerks-

unternehmen. Entsprechend groß war die Neugier. „Ich war schon sehr gespannt auf die Arbeit in dem Unternehmen. Besonders gut hat mir gefallen, dass wir gemeinsam mit den Auszubildenden selbst etwas herstellen durften. Das hat richtig Spaß gemacht“, sagte Noah Ahlemeyer. Der 14-Jährige von der Realschule Nieheim schweißte, flexte und nietete in den Werkhallen bei Spier in Steinheim einen metallenen Namensschriftzug des Unternehmens.

„Die Veranstaltung zeichnet aus, dass hier Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern in die Betriebe kommen. Dadurch werden die Eltern für die Begleitung ihrer Kinder bei der

Berufswahl sensibilisiert“, so Dominic Gehle vom Kreis Höxter, Leiter der Abteilung Bildung und Integration.

Dieses Pilotprojekt im Kreis war bisher einmalig im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Zukünftig soll das Projekt auf das gesamte Kreisgebiet ausgeweitet werden. Organisiert wurde das Pilotprojekt von einer Planungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Städte Steinheim, Nieheim und Marienmünster, der Agentur für Arbeit, den teilnehmenden Schulen, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Landwirtschaftskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter und der Kommunalen Koordinierung Kreis Höxter.

„Durch diese Veranstaltung erhalten die Schüler die großartige Möglichkeit, einmal hinter

die Kulissen eines Ausbildungsbetriebs zu blicken. Sie können herausfinden, in welchem Beruf sich ihre persönlichen Stärken am Besten einsetzen lassen“, so Kreisdirektor Klaus Schumacher. Er lobte außerdem die große Resonanz von Schülern und Eltern sowie das Engagement der teilnehmenden Unternehmen. Stellvertretend für die Unternehmer dankte Jürgen Spier den Organisatoren: „Solche Aktionen sind sehr wichtig für die Bindung zukünftiger Fachkräfte an den Kreis Höxter. Die Schüler können sich aus erster Hand darüber informieren, welche beruflichen Perspektiven sie hier vor Ort haben.“

Großen Resonanz bei Eltern und Schülern



In der Praxis: Gemeinsam mit dem Auszubildenden Erdi Öztürk (r.) fertigten die Nieheimer Realschüler Jonas Wiedemeier (v. l.), Simon Ieffmann und Noah Ahlemeyer einen Schriftzug des Unternehmens Spier aus 0,3 Millimeter dickem Blech an.

FOTO PRIVAT